

## Zahl der Biogasanlagen in Niedersachsen bald rückläufig

Biogasanlagen werden in Niedersachsen zukünftig weniger zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien beitragen. Bis 2030 wird die installierte Stromleistung nach Prognosen des Landwirtschaftsministeriums in Hannover um rund die Hälfte der derzeit installierten Leistung sinken. Der Neuaufbau und Ausbau von Biogasanlagen stagniert bereits seit einigen Jahren. 2015 betrug deren installierte Leistung insgesamt 1.556 Megawatt, nur wenig mehr als in den zwei Jahren zuvor. Grund sei die

fortschreitende Regression der Vergütungen aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), teilte das Ministerium in der vergangenen Woche mit. Das in der Vergangenheit angestrebte Ziel für Biomasse sei in Niedersachsen derzeit aber nahezu erreicht.

Im Vergleich zum Strom aus Solar- oder Windkraftanlagen ist die Produktion von Energie aus Biogas teurer. Doch die Stromerzeugung hängt nicht vom Wetter ab und ist deshalb besser planbar. Aktuell diskutiert die Bundesregierung über eine Novelle des EEG. Darin sollen auch neue Vergütungsbedingungen für Bioenergieanlagen festgelegt werden. (dpa) □

## BHS Sonthofen erhält Großauftrag aus der Schweiz

Der Maschinen- und Anlagenbauer BHS Sonthofen hat einen Großauftrag aus der Schweiz erhalten. Das Unternehmen soll nach eigenen Angaben für den Schweizer Deponiebetreiber DHZ eine vollständige Anlage zur Aufbereitung von aufkonzentrierten Metallen aus MVA-Asche bauen. Darüber hinaus soll die Anlage verschiedene metallhaltige Fraktionen aufbereiten und veredeln. Der Auftrag von DHZ ist der größte, den der Geschäftsbereich Recyclingtechnik von BHS Sonthofen seit seiner Gründung im Jahr 2001 erhalten hat. Der Bau der Anlage hat bereits begonnen, die Inbetriebnahme soll im Sommer 2016 erfolgen.

Die Schweizer DHZ AG betreibt in Lufingen im Kanton Zürich eine Deponie mit angegliedertem Wertstoffcenter. In diesem Wertstoffcenter werden Wert- und Störstoffe vor der Deponierung aussortiert und einer weiteren Verwertung zugeführt. Einen wesentlichen Teil des Wertstoffcenters belegt den Angaben zufolge eine Aufbereitungsanlage für Asche aus Müllverbrennungsanlagen (MVA) mit einer Verarbeitungskapazität von über 100.000 Tonnen Schlacke im Jahr.

Um die bereits aufkonzentrierten Metalle weiter aufzubereiten und zu veredeln, baut DHZ im benachbarten Ort Oberglatt eine weitere Aufbereitungsanlage. Der Neubau werde Nichteisenmetall-Konzentrate aus Kundenanlagen sowie den Anlagen der DHZ aufbereiten, so BHS Sonthofen. Des Weiteren sollen metallhaltige Feinfraktionen aus Altauto-Shreddern sowie aus der Bearbeitung von Elektronikaltgeräten aufbereitet werden. Auch das Blei aus der Aufbereitung von Kugelfangmaterial aus Schießständen lasse sich verwerten, heißt es in der Mitteilung des Unternehmens. Ziel sei, aus dem Konzentrat qualitativ hochwertige, schwere und leichte Nichteisenmetall-Fraktionen zu gewinnen, die direkt an ein Schmelzwerk oder die Industrie verkauft werden. Der Anlagendurchsatz pro Linie gibt BHS mit zehn Tonnen pro Stunde an.

BHS wird nach eigenen Angaben nicht nur die Maschinenteknik liefern, sondern die gesamte neue Anlage schlüsselfertig errichten. Der Lieferumfang umfasse zwei vollständige Linien – eine für die Aufbereitung mit Korngrößen zwischen 8 und 100 mm sowie eine für die Feinaufbereitung mit Korngrößen zwischen 0 und 10 mm. BHS liefere alle Komponenten von der Beschickung bis zu den Big-Bag-Befüllstationen. Das beinhaltet den Angaben zufolge unter anderem verschiedene Typen von Prallmühlen, Siebmaschinen, Zick-Zack-Sichter, Zyklonabscheider, Trommel-Magnetabscheider und Trenntische, ferner die gesamte Fördertechnik, die Entstaubungsanlage sowie den Stahlbau, die Steuerung und die Visualisierung. □

## ERGEBNISSE EUROPAEWEITER AUSSCHREIBUNGEN

Die Angaben sind dem Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union „TED - Tenders Electronic Daily“ entnommen. Sie informieren über die Vergabe von EU-weit ausgeschriebenen Aufträgen

\*

2016/S 075-132353. **Kommunalunternehmen des Landkreises Bad Kissingen - Anstalt des öffentlichen Rechts (AdÖR)**, 97688 Bad Kissingen. Beschreibung: Abfallabfuhr von Rest- und Biomüll sowie von Altpapier (PPK) incl. Behälterbewirtschaftung der Eigentumsgefäße des AG (Los 1), Abfuhr von sperrigen Abfällen (Restsperrmüll, Altholz, Altmittel, E-Geräte) incl. Verwertungsleistungen (Los 2), Vermarktung/Verwertung von PPK (Los 3). Los 1: Abfuhr Rest- und Biomüll 14-tägig alternierend, Restmüll 1.100 Liter und 5.000 Liter teilweise 2-mal wöchentlich, wöchentlich, 4- und 8-wöchentlich bzw. auf Abruf. Abfuhr von PPK 4wöchentlich, 5.000 l-Gefäße tlw. auf Abruf. Restmüllmenge: ca. 10.700 Mg/a. Bioabfallmenge: ca. 7.000 Mg/a; Mengenaufkommen schwankend. Menge PPK: ca. 6.400 Mg/a. Behälterbewirtschaftung der Eigentumsgefäße des AG ist Sache des AN. Gestellung und Entleerung von Restmüllsäcken, ca. 16.000 Restmüllsäcke/a. Mengenaufkommen stark schwankend. Andienung der gesammelten Abfälle an das Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Wirmsthal. Entleerung der Eigentumsgefäße des AG. ca. 26.300 MGB 60l-5.000l Restmüll, darin enthalten ca. 385 4-Rad-Gefäße. ca. 22.600 MGB 60l-240l Biomüll. ca. 25.400 MGB 240l-5.000l PPK, darin enthalten ca. 544 4-Rad-Gefäße. Los 1 vergeben an: Seger Transporte GmbH & Co. KG, 97702 Münnerstadt. Los 2: Abfuhr von sperrigen Abfällen nach dem Abrufsystem. Der AN ist zur Entgegennahme und Verarbeitung der Anmelddaten verpflichtet. Die Anmeldungen erfolgen per Telefon, Webportal, Karte. Getrennte Abfuhr von Restsperrmüll und Altholz oder gemeinsame Abfuhr mit Nachsortierung (Altholzentnahme) sowie Sammlung von E-Altgeräten der Gruppe 1 sowie Altmittel. ca. 920 Mg/a Restsperrmüll. ca. 1.100 Mg/a Altholz. ca. 140 Mg/a Altmittel/E-Geräte. Mengenaufkommen marktüblich tlw. deutlich schwankend. Andienung des Restsperrmülls an die Kreismülldeponie Rothmühle (Landkreis Schweinfurt). Verwertung von Alt-

holz und Altmittel/E-Geräte durch den AN Es gehen jedoch unabhängig von der Zusammensetzung 55 % der Gesamtmenge des Restsperrmülls und Altholzes in das Eigentum des AN über. Im Fall der gemeinsamen Sammlung von Restsperrmüll und Altholz mit nachgeschalteter Sortierung müssen 45 % der Gesamtmenge der Deponie Rothmühle angedient werden. Los 2 vergeben an: Knettenbrech + Gurdulic Service GmbH & Co. KG, 65205 Wiesbaden. Los 3: Verwertung/Vermarktung von PPK incl. Abholung von der Umschlagstelle des Abfallwirtschaftszentrums (AWZ) Wirmsthal. Übernahme des PPK vom AWZ unverpresst und unsortiert. Menge: ca. 6.400 Mg/a (Gesamtmenge), ggf. eine geringere Menge für den Fall, wenn der AG Eigentumsansprüchen von z. B. Dualen Systemen nachkommen muss. Los 3 vergeben an: Waste Paper Trade C.V. 9672 BN Winschoten/NIEDERLANDE. Endgültiger Gesamtauftragswert: k. A., Datum des Zuschlags: 18.01.2016, Datum der Bekanntmachung: 12.04.2016.

2016/S 076-134733. **Stadt Mannheim, Abfallwirtschaft Mannheim**, 68167 Mannheim. Beschreibung: Entsorgung von Altholz. Los 1: Altholz der Kategorien I-III, Morchhof. Los 2: Altholz der Kategorien I-III, ABG-Recyclinghof. Los 1 und Los 2 vergeben an: ENTRA Gesellschaft für Entsorgungen und Transporte mbH, 68159 Mannheim. Los 3: Altholz der Kategorie A IV, ABG Recyclinghof. Los 4: Sperrabfall. Los 5: Altholz der Kategorie A IV, Morchhof. Lose 3 bis 5 wurden aufgehoben. Endgültiger Gesamtauftragswert: k. A., Datum des Zuschlags: 11.04.2016, Datum der Bekanntmachung: 14.04.2016.

2016/S 076-134734. **Abfallwirtschaftsbetrieb München**, 80992 München. Beschreibung: Annahme, Verwiegung und Verwertung von Edelstahlspülen, Buntmetallen und Aluminium aus den städtischen Wertstoffhöfen (4 Lose) in der Zeit von 01.07.2016 bis 30.06.2018. Los 1: Nord/West. Los 2: Nord/Ost. Los 1 und Los 2 vergeben an: MVM Metallverwertung München GmbH & Co. KG, 85764 Oberschleißheim. Los 3: Süd/West. Los 4: Süd/Ost. Los 3 und Los 4 vergeben an: Peter Preimesser GmbH & Co. KG, 85551 Heimstetten. Endgültiger Gesamtauftragswert: k. A., Datum des Zuschlags: 11.04.2016, Datum der Bekanntmachung: 14.04.2016.